

ZIELGRUPPE

Wir arbeiten mit

- Familien in akuten Krisen und Umbrüchen
- Familien mit vielfältig belastenden Themen
- Familien, die in unterschiedlichen Familienformen leben wie Pflege-, Stief-, Patchwork- oder alleinerziehenden Familien

Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten

Durch unsere allparteiliche Haltung sind wir darauf ausgerichtet, allen Beteiligten (Herkunftseltern, Pflegeeltern, stationäre Einrichtungen, Kita, Schule, KJGD, Klinik, Jugendamt) einen gemeinsamen Austausch zu erleichtern.



In der oben aufgeführten Grafik wird deutlich, dass wir uns in einer Mittlerrolle aller Beteiligten sehen, um mit entsprechender Transparenz zur Verbesserung der Familiensituation beizutragen.

TEAM

In unserem Team arbeiten → Pädagog_innen,
→ Sozialpädagog_innen und → Psycholog_innen mit qualifizierten therapeutischen Zusatzausbildungen.

Co-Setting

In der Regel arbeiten wir zu zweit mit der Familie, da dies aus unserer Sicht der Familie von Nutzen ist:
→ die Fachkräfte können unterschiedliche Wahrnehmungen einbringen → die Fachkräfte haben mehr Freiheit, der Dynamik der Familie mit Souveränität zu begegnen → die Fachkräfte können im Austausch miteinander zu kreativeren Ideen gelangen
→ Übertragungen Beteiligter kann konstruktiv begegnet werden → die Auswahl der beiden Fachkräfte richtet sich nach der besonderen Spezifik des einzelnen Falles.

Unsere Arbeit ist geprägt von einer systemischen, aktivierenden Grundhaltung. Nach Vorgabe des Ansatzes der Sozialraumorientierung arbeitet jede_r Mitarbeiter_in bedarfs- und ressourcenorientiert.



Compass Come Back

Rathenower Straße 46
10559 Berlin

Pannierstraße 7-8
12047 Berlin

Telefon 030.27 59 65 00
Fax 030.36 75 17 29
comeback@compassberlin.de

Pädagogische Geschäftsleitung

Annett Möbius
Telefon 030.450 81 16 66
moebius@compassberlin.de

Bereichsleitung Familie

Max Hawran
Telefon 030.450 81 16 65
Mobil 0163.279 28 28
m.hawran@compassberlin.de

www.compassberlin.de



COMPASS COME BACK

Klärung der Rückkehroption von Kindern und Jugendlichen aus stationärer Unterbringung in ihre Herkunftsfamilien.

Der Träger Compass Psychosoziale Praxis gGmbH ist ein freier Träger der Jugendhilfe, welcher im Rahmen der ambulanten und stationären Hilfen seinen fachlichen Schwerpunkt hat. Dieser umfasst die Beratung, Betreuung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in schwierigen Lebenssituationen. Der Träger arbeitet seit 1993 mit allen Bezirksämtern in Berlin verbindlich zusammen.



Derzeit bietet Compass Psychosoziale Praxis gGmbH flexible Hilfen nach den §§ 27 ff. SGB VIII an.

Come Back ist eines unserer spezialisierten Projekte, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, Eltern, deren Kinder fremduntergebracht sind, bei der Entwicklung einer Zukunftsperspektive für das Familiensystem zu unterstützen. Hauptaugenmerk ist dabei die Schaffung einer klaren Perspektive für die Kinder und ihre Eltern, wobei die Klärung einer Re-Integration in den Haushalt der Herkunftsfamilie im Mittelpunkt steht.

Besondere Beachtung erhalten die Bindungsthematik, die Beendigung von Doppelbindung und die Auflösung von Schwebeständen.

1. PHASE

Offenes Clearing / Klärungsphase

Für diesen Prozess ist ein Zeitraum von insgesamt sechs Monaten mit einer bedarfs- und phasenbedingt unterschiedlichen Anzahl an Fachleistungsstunden als Rahmen vorgesehen. Die Klärungsphase sollte den Zeitraum von drei Monaten allerdings nicht unterschreiten. Ziel des Clearings ist es, der Familie, vor allem den betroffenen Kindern, durch eine klare Entscheidung in Bezug auf die Rückführung Sicherheit zu geben und dadurch manchmal bereits über Jahre bestehende Schwebestände zu beenden. Für den Fall, dass die vorhandenen Ressourcen für eine dauerhafte Re-Integration als nicht ausreichend eingeschätzt werden, ist es sinnvoll und notwendig, eine behutsame Ablösung von der Idee des gemeinsamen Lebens von Kindern und Eltern vorzubereiten („Plan B“).

Ort	Compass Praxis & Familiäres Zuhause
Dauer	6 Monate
Umfang	8 Fachleistungsstunden pro Woche (Intensivberatung & Ressourcencheck)



2. PHASE

Rückführungsphase oder Plan B

Auch für diesen Prozess ist erfahrungsgemäß ein Zeitraum von insgesamt drei Monaten mit einer bedarfs- und phasenbedingten unterschiedlichen Anzahl an Fachleistungsstunden als Rahmen vorgesehen:

- In der **2. Phase** wird die Zusammenführung in der Realität geprüft und der Familienalltag intensiv begleitet. In dieser Phase haben Eltern und Kinder meist sehr hohe Erwartungen, müssen aber auch gleichzeitig einem starken Erwartungsdruck des umgebenden Systems standhalten. Hier gilt es, die Erwartungen und den Erwartungsdruck zu thematisieren und wo nötig zu relativieren.
- **Plan B:** Klärung einer Alternativlösung zur Re-Integration und Begleitung des Ablösungsprozesses.

Ort	Familiäres Zuhause & Compass Praxis
Dauer	3 bis 6 Monate
Umfang	8 Fachleistungsstunden pro Woche, bei Bedarf auch umfangreicherer Einsatz möglich

3. PHASE

Stabilisierungsphase

Für diesen sehr entscheidenden Prozess ist konzeptionell ein zeitlicher Umfang von insgesamt sechs bis neun Monaten mit einer bedarfs- und phasenbedingt unterschiedlichen Anzahl an Fachleistungsstunden als Rahmen vorgesehen. Die Stabilisierungsphase sollte den Zeitraum von drei Monaten allerdings auch nicht unterschreiten, um den langfristigen Erfolg sicher zu stellen. In der abschließenden Stabilisierungsphase geht es neben der Fortführung und Vertiefung der in der vorigen Phase relevanten Themen – gemäß des vereinbarten Hilfeplans - hauptsächlich um die intensive Stärkung des Selbsthilfepotentials der Familie bzw. um die Fähigkeit der Familie, sich bei Bedarf Hilfe zu organisieren.



In dieser Phase brechen vorab besprochene Themen wie Ambivalenzen oder Schuldgefühle häufig erneut auf, so dass sichergestellt werden soll, dass das Kindeswohl langfristig nicht gefährdet wird.

Ort	In der Familie & Compass Praxis
Dauer	6 bis 9 Monate
Umfang	6 Fachleistungsstunden pro Woche